

Die Regulierung rechtswidriger Informationen im Internet unter
besonderer Berücksichtigung von Sperrmaßnahmen

Yunfei Zha

**Die Regulierung rechtswidriger Informationen
im Internet unter besonderer Berücksichtigung
von Sperrmaßnahmen**

Vergleich zwischen Deutschland und China

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar

ISBN 978-3-96138-264-4

© 2021 Wissenschaftlicher Verlag Berlin

Olaf Gaudig & Peter Veit GbR

www.wvberlin.de / www.wvberlin.com

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung, auch einzelner Teile, ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für fotomechanische Vervielfältigung sowie Übernahme und Verarbeitung in EDV-Systemen.

Druck und Bindung: SDL – Digitaler Buchdruck, Berlin

Printed in Germany

€ 38,00

Vorwort

Die Arbeit wurde im Wintersemester 2019/2020 von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU) als Dissertation angenommen. Lieteraturen und Rechtsprechungen konnten bis zum 10.12.2019 berücksichtigt werden.

Mein besonderer Dank gilt meinem Doktorvater, Prof. Dr. *Bernd Holz-nagel* für seine vielfältigen Unterstützungen. Er hat mein Interesse am Informationsrecht geweckt und meinen Blick für Methode der Rechtsvergleichung geschärft. Bedanken möchte ich mich auch bei Prof. Dr. *Hartmut Bauer* für die zügige Erstellung des Zweitgutachtens. Dr. *Maximilian Hemmert-Halswick* danke ich ganz herzlich für das schnelle und kritische Korrekturlesen des Manuskripts. Dem DAAD und China Scholarship Council verdanke ich eine großzügige finanzielle Förderung.

Der größte Dank gebührt jedoch meiner Frau Dr. *Shuang Ruan*. Ohne ihre Unterstützung wäre dies und alles andere nicht möglich.

Hangzhou, China, im März 2021

Dr. jur. Yunfei Zha

INHALTSVERZEICHNIS

1. KAPITEL EINLEITUNG	1
A. HERAUSFORDERUNG DES GLOBALEN INTERNET UND REGULIERUNG DER ONLINE-INFORMATIONEN	1
B. NETZ- UND INHALTSREGULIERUNG VOR DEM HINTERGRUND DER ENT- UND RETERRITORIALISIERUNG	3
I. Die Rolle des ICANN.....	3
II. Multinationale Sachverhalte.....	5
III. Gemeinsames Vorgehen der Staaten oder individuelle Regelungen in den verschiedenen Staaten („Reterritorialisierung“).....	6
C. MÖGLICHKEIT DER INHALTSREGULIERUNG DES SOUVERÄNEN STAATS.....	7
I. Die Entwicklung des Internet zum Steuerungsinstrument	7
II. Das Internet in autoritären Staaten	9
III. Die Entwicklung des Internet in China	10
D. INTERNETSPERREN ZUR INHALTSREGULIERUNG UND IHRE FUNKTIONSWEISE – MAßNAHMEN GEGEN ACCESS-PROVIDER	10
I. Schlüsselwörter filtern.....	11
II. Blockade von IP-Adressen	11
III. Eingriff am DNS-Server.....	12
IV. Hybride Sperrtechniken – Die Great Fire Wall.....	13
E. ZIELSETZUNG DIESER ARBEIT	14
I. Gegenstand und Ziel der Arbeit	14
II. Fragestellung	15
III. Gang der Untersuchung.....	16
2. KAPITEL „INTERNET-SOUVERÄNITÄT“	18
A. DIE THESE DER SOUVERÄNITÄT DES CYBERSPACE.....	18
B. SOUVERÄNITÄT DES STAATES UND IHRE EXISTENZ IM CYBERSPACE.....	22
I. Staat ohne (physisches) Gebiet?.....	22
II. Souveränität ohne Staat?	25
III. Zusammenfassung	28
C. INTERNET-SOUVERÄNITÄT UND DIE BEGRENZUNG IHRER ENTFALTUNG	28

I.	Kritik am Zuhöchstsein der Souveränität	29
II.	Kein Bedürfnis für die Betonung der Internet-Souveränität	30
III.	Internet-Souveränität als Hauptmotiv des chinesischen Internetrechts.	31
D.	ZWISCHENERGEBNIS	32
3.	KAPITEL EIN LÜCKENLOSES UND EFFEKTIVES	
	INTERNETSPERRENSYSTEM GEGEN SCHÄDLICHE ONLINE-	
	INHALTE IN DER VR CHINA	34
A.	GRUNDLAGEN	34
I.	Die Bedeutung eines Kontrollsystems	34
II.	Der Belang der Staatssicherheit im Rahmen der Inhaltsregulierung	34
III.	Rechtsquellen	35
B.	DIE UMFANGREICHE LISTE DER SCHÄDLICHEN INFORMATIONEN.....	36
I.	Schädliche Informationen anstatt rechtswidriger Informationen	36
II.	Schädliche Information als unbestimmter Rechtsbegriff	38
III.	Auf Politik bezogene schädliche Informationen	39
IV.	Sozial schädliche Informationen	46
V.	Private schädliche Informationen	50
VI.	Zwischenergebnis	52
C.	LIZENZ ALS AUSWAHLMECHANISMUS DER GATEKEEPER IN CHINA.....	54
I.	Die Monopolstellung der Grundtelekommunikationsanbieter	54
II.	Weitere Genehmigungen für Access- und Netzwerk-Provider	55
III.	Lizensierungen für Content- und Host-Provider	56
IV.	Lizensierung für Nutzer mit Klarnamenpflicht?	61
V.	Zwischenergebnis	63
D.	KONTROLLE VON VERÖFFENTLICHUNGEN	64
I.	Zensurgebot der Presse und des Rundfunks im Internet	64
II.	Filterung von Schlüsselwörtern.....	65
III.	Zwischenergebnis	68
E.	KONTROLLE VON VERÖFFENTLICHUNGEN AUS AUSLAND DURCH DIE	
	„GREAT FIRE WALL“	68
I.	Einschränkungen der traditionellen Medien aus dem Ausland	68

II. Die offiziell nicht anerkannte Great Fire Wall und ihre objektive Existenz	69
III. Ermächtigungsgrundlagen der Internetsperren sowie typische Fälle....	71
IV. Zwischenergebnis	74
F. „BEREINIGUNG“ DES INTERNET IM INLAND VON SCHÄDLICHEN INFORMATIONEN IN KOOPERATION MIT DEN TELEMEDIENDIENSTANBIETERN ...	75
I. Inhaltliche Steuerung von Web-Hosting	75
II. Untersagung kritischer Informationen beim Server-Hosting	79
III. Sperren durch Internetzugangsanbieter (Access-Provider).....	81
IV. Zusammenfassung	82
G. ZWISCHENERGEBNIS	82
4. KAPITEL SPERRMAßNAHMEN WEGEN RECHTSWIDRIGER ONLINE-INHALTE IN DEUTSCHLAND	85
A. GRUNDSÄTZLICHES ZUR INHALTEREGULIERUNG IN DEUTSCHLAND.....	86
I. Grundsatz der Meinungs- und Informationsfreiheit	86
II. Presse- und Rundfunkrecht: Medien sollen staatsfern sein.....	87
III. Bestimmte rechtswidrige Inhalte	88
IV. Grundsatz der Inanspruchnahme von Content- und Host-Providern ...	88
V. Neuer Regelungsansatz mit dem NetzDG.....	89
VI. Zwischenergebnis und Relevanz für die folgende Darstellung.....	93
B. DIE DÜSSELDORFER SPERRVERFÜGUNGEN GEGEN RECHTSEXTREMISTISCHE ONLINE-ANGEBOTE	93
I. Überblick über die Düsseldorfer Sperrverfügungen	93
II. Unterschiedliche Auffassungen im vorläufigen Rechtsschutz sowie im Hauptsacheverfahren.....	95
III. Ermächtigungsgrundlage der Sperrverfügungen gegen Zugangsanbieter und ihre materiellen Voraussetzungen	96
IV. Zusammenfassung und Bewertung	100
C. ZUGANGSERSCHWERUNGSGESETZ GEGEN KINDERPORNOGRAFIE.....	101
I. Vorgeschichte	101
II. Inhalte des Zugangserschwerungsgesetzes	102

III. Kritik zum ZugErschwG aus Sicht des Bestimmtheitsgebots und der Verhältnismäßigkeit	103
IV. Zitiergebot aufgrund der Einschränkung des TK-Geheimnisses	105
D. BLOCKADE ILLEGALER GLÜCKSSPIELE IM INTERNET	106
I. Maßnahme gegen Glücksspielanbieter.....	106
II. Sperrungsverfügungen gegen Internetzugangsanbieter.....	108
III. Zwischenergebnis	111
E. ZUGANGSANBIETER ALS NICHTSTÖRER IM POLIZEI- UND ORDNUNGSRECHTLICHEN SINNE?.....	112
F. ZIVILRECHTLICHE SPERRUNGSVERLANGEN GEGEN ACCESS-PROVIDER ...	113
I. Haftungsregelungsrahmen für Access-Provider in der E-Commerce- Richtlinie und Umsetzung in Deutschland (Notice-and-Take-Down).....	114
II. Störerhaftung als Ergänzung der Haftungsregeln, Unterlassungsanspruch anstelle von Schadensersatz – Fallbeispiel Auktionsplattform	115
III. Sperrverlangen gegen Access-Provider wegen wettbewerbswidriger Inhalte.....	117
IV. Sperrverlangen wegen Urheberrechtsverletzung.....	121
G. ZUSAMMENFASSUNG.....	142
I. Öffentlich-rechtliche Inanspruchnahme	142
II. Zivilrechtliche Inanspruchnahme	143
5. KAPITEL VERGLEICHENDER TEIL.....	145
A. GRUNDLAGEN	146
I. Ziel eines Rechtsvergleichs	146
II. Vorbedingungen des Rechtsvergleichs	146
III. Überblick zur Entwicklung des Rechts in China – Vier Phasen	146
IV. Beziehung zwischen Deutschland und China auf dem Gebiet des Rechts	148
V. Wert des Rechtsvergleichs in der globalisierten Welt und in Zeiten des Internet	148

B. UNTERSCHIEDE UND GEMEINSAMKEITEN IN BEZUG AUF INTERNETSPERREN	149
I. Monopolisierte Telekommunikation und teilweise Unabhängigkeit der Telemedien	149
II. Compliance-Modell braucht mehr Kooperation zwischen Staat und Unternehmen und mehr staatliche Aufsicht	152
III. Verantwortlichkeit der Provider	154
IV. Durchsetzung der nationalen Gesetze	155
V. Zusammenfassung	157
C. KRITIK ZU CHINESISCHEN INTERNETSPERREN IM NETZ DURCH DEN FUNKTIONELLEN RECHTSVERGLEICH MIT DEM DEUTSCHEN RECHT.....	157
I. Aushöhlung des Vorbehalts des Gesetzes	158
II. Unbestimmtheit der Ermächtigungsgrundlagen.....	161
III. Unverhältnismäßigkeit der Eingriffe in Grundrechte durch einschränkende Gesetze	165
IV. Mangel an gerichtlichem Rechtsschutz.....	168
V. Zusammenfassung	171
D. VORSCHLÄGE FÜR DIE INHALTSREGULIERUNG SOWIE INTERNETSPERREN VOR DEM HINTERGRUND DES POLITISCHEN SYSTEMS IN CHINA	172
I. Unterscheidung zwischen Inhaltsregulierung und Netzwerk- und Informationssicherheit.....	172
II. Systematisierung der Basisgesetze des Internetrechts.....	173
III. Garantie des gerichtlichen Rechtsschutzes in China.....	173
6. KAPITEL ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN ERGEBNISSE	175
A. URSPRUNG VON INTERNETSPERREN	175
B. INTERNET UND SOUVERÄNITÄT.....	175
C. SPERRVERFÜGUNGEN IN DEUTSCHLAND	176
D. SPERREN IN CHINA.....	177
E. RECHTSSCHUTZ GEGEN ZU WEITGEHENDE INHALTEREGULIERUNG IN CHINA	177

F. KANN SICH DEUTSCHLAND AUCH ETWAS VON CHINA ABGUCKEN?	178
LITERATURVERZEICHNIS	179